

Von Pappel:

Platysoma frontale Payk. am 15. 6. 13 von Rapp.
Pteromalus flavicornis Herbst desgl.
Rhizophagus bipustulatus F. desgl.
Silvanus unidentatus Oliv. desgl.
Cerylon deplanatum Gyll. desgl.
Mycetochara linearis Jllg. desgl.
Anisotoma humeralis a. globosa Payk. desgl.

In Holzschwämmen am 2. 9. 98 von Hub.:

Cis boleti F. s. h., *hispidus* Gyll. n. s., *festivus* Panz.
 6 Stück, *Rhopalodontus fronticornis* Panz., *Ennearthron affine* Mell., *Octotemnus glabriculus* Gyll. s. h.
 An Stockschwämmen am 20. 9. 96 im Wäldchen der Nordseite von Hub.:

Cychramus fungicola Heer n. s.
 In Blätterpilzen am 20. 9. 96 im Wäldchen der Nordseite von Hub.:

Gyrophæna pulchella Heer h., *Oxyppoda formosa* Kr., *Atheta nitidula* Kr., *Quedius lateralis* Grav., *Tachinus humeralis* Grav.

In Bovisten am 24. 9. 16 von Feige:

Lycoperdina succincta L.

In Pilzen:

Scaphidium 4-maculatum Oliv. am 24. 9. 16 von Feige.
Bolitochara lunulata Payk. am 24. 9. 16 von Rapp.

Unter Steinen:

Ophonus calceatus Duft. am 9. 1896 von Hub.
Harpalus picipennis Duft. am 25. 6. 16, 24. 9. 16 und 3. 4. 18 von Rapp.

" *tardus* Panz. am 25. 6. 16 von Rapp.

Metabletus truncatellus L. am 25. 6. 16 und 24. 9. 16 von Rapp,

Auf dem Wege laufend:

Lepyryus capucinus Schall. am 22. 5. 18 von Feige.
Staphylinus caesareus Ced. am 3. 4. 18 von Rapp.
Ontholestes murinus L. desgl.

Eine Eizucht von *Hesperia sao* Hb.!

Die am 3. Juni 1917 von einem am 2. Juni gefangenen ♀ auf die unentwickelten Blütenköpfe von *Sanguisorba* gelegten Eier, welche ja schon von Herrn Prof. Gillmer genau beschrieben sind, ergaben am 10. Juni die Räumchen; diese waren vor der ersten Häutung hell olivgrau mit schwarzem herzförmigen Kopf und bräunlichem Nackenschild, der Körper mit weißlichen Haaren dünn besetzt. — Sie fraßen an der Spitze der Blätter die obere Blattschicht ab und spannen sich bald zwischen zusammengeklappte Blätter ein, die sie auch vor der ersten Häutung nicht mehr verließen — Die erste Häutung erfolgte nach 8 Tagen; die Räumchen wurden danach nur etwas dunkler graugrün, fraßen jetzt aber schon die Blattränder ab und machten auch zuweilen am Tage im Sonnenschein Wanderungen aus ihren Schlupfwinkeln, kehrten dann aber immer wieder in ihr Gehäuse zurück. — Nach wieder 8 Tagen erfolgte die 2. Häutung. Jetzt wurde die Körperfarbe dunkelgrau mit schwarzer Rückenlinie und gelben Nebenrückenlinien, gelben Punktwarzen und mit weißlichen Härchen auf dem Rücken, der herzförmige Kopf schwarz mit schwarzen Härchen, Nackenschild braun, in der Mitte und an den Seiten gelb geteilt, Bauch und Füße von der Körperfarbe. —

Von jetzt ab lebten die Raupen in zwischen dünnen Blättern neu gefertigten Gehäusen am Fuße der Futterpflanze, die ich schon vor der Eiablage in einen Blumentopf gesetzt hatte, welcher frei an einem sonnigen Fenster stand, nicht zugebunden.

— Nach der 3. Häutung wurden die Raupen schwarzgrau mit schwarzer Rückenlinie, gelben Nebenrückenlinien und Ringeinschnitten, Nackenschild war gelb. —

In diesem Stadium überwintern die Raupen hier und stellten von Mitte Juli ab das Fressen fast vollständig ein, trotz der heißen Tage und dem sonnigen Standplatz. — Vom Oktober ab stellte ich die Pflanze mit den Raupen dann kalt bis zum März 1918, dann nahm ich sie wieder ins warme Zimmer an den alten sonnigen Platz, worauf sich sehr bald einige Raupen sehen ließen und zu fressen angingen; denn die Futterpflanze stirbt auch im Freien im Winter nicht ab. —

Nach etwa 8 Tagen erfolgte die 4. Häutung, und nun wurden die Raupen auf dem Rücken ganz schwarz, Ringeinschnitte grau mit breiten gelben Nebenrückenlinien, schwarzem Kopf, orangerotem Nackenschild, in der Mitte und an den Seiten gelb geteilt, Bauch und Füße dunkelbraun. — Dieses Aussehen behält die Raupe bis zur Verpuppung, welche in einem netzartigen Gespinnst zwischen Blättern erfolgt. — Die Puppe ist rotbraun, bläulich bereift, an der Seite des Rückens je ein gelber Streifen, wie ihn die Raupen hatten, und an der Seite des Nackenschildes an der Flügelwurzel je eine tiefschwarze Warze, Kopf und Rücken dünn behaart, die Augen treten scharf hervor und glänzen. Puppenruhe ungefähr 14 Tage. —

Eine Eigentümlichkeit der Hesperiden-Raupen, welche ja wahrscheinlich alle eingesponnen leben, ist noch die, daß sie den Kot weit wegwerfen, so daß unter der Futterpflanze selbst kaum Kot zu finden ist; ich habe dies bei den Raupen von *alceae*, *serratulae* und *tages* auch bemerkt. —

A. Siegel, Giessen.

Satyrus arethusa Schiff. nov. subsp. *alpha* Warn.

— Von G. Warnecke, Altona (Elbe). —

Eine ausgezeichnete Lokalform aus Griechenland, die schon Staudinger in seiner Fauna von Griechenland erwähnt.

2 ♂♂ von Velucchi und Parnass in meiner Sammlung. Oberseite mit breiten Fleckenbinden, die aber nicht rotbraun, sondern ganz licht rotgelb sind, auf den Vorderflügeln fast rein gelb; die Fleckenbinde ist auf den Hinterflügeln besonders breit.

Die Unterseite ist matter gefärbt als bei normalen *arethusa* und zeichnet sich vor allem durch eine breite weiße, ganz wenig grau gesprenkelte Mittelbinde der Hinterflügel aus. Die Adern auf der Hinterflügelunterseite treten, trotzdem sie schwach weißlich gefärbt sind, nicht besonders hervor, im Gegensatz zu var. *boabdil*, wo das so auffallend geschieht.

Beitrag zur Verbreitung der Thüringer Pimpla.

Von G. Jänner-Gotha.

Die *Pimpla*-Arten sind Hymenopteren, welche oft an Stelle des Schmetterlings aus der Puppe desselben schlüpfen. Ihre Kenntnis kann für die Vertilgung von Insekten-Schädlingen von großer Bedeutung sein, und deshalb ist die Aufbewahrung mit genauer Wirtsangabe und ihre Bestimmung unerläßlich.

Die Herren Adolf Frank in Erfurt, Gundermann in Gotha und Müller in Kleinfurra haben mir die

Fundortangaben ihrer *Pimpla*-Ausbeute in dankenswerter Weise zu diesem Beitrag zur Verfügung gestellt. Herrn Franks Ausbeute hat Brauns bestimmt.

Einige noch unbestimmte Arten sind zurückgestellt worden. Der oft genannte Galberg, der Seeberg, Berlach, Boxberg, Krahnberg liegen bei Gotha.

Pimpla affinis Hab.

1 ♀ am 7. 9. 05 im Krahnberg, 1 ♀ 29. 8. 06 im Berlach. Jr.

Pimpla alternans Grav.

Zuerst von Kellner bei Georgenthal angegeben. Im Steiger und Glacis bei Erfurt 4 ♀ vom 18. 7. 89 bis 3. 9. 89. Frk. Auf einer Wiese bei Suhl am 30. 8. 89. Frk. Galberg und Gr. Seeberg bei Gotha 2 ♀ 17. 8. 17 und 25. 5. 17. 1 ♂ am 23. 8. 18. Kösen 1 ♀ 31. 7. 17. Jr. 5 andere ♀ ♀ stammen von Crefeld, im 6. und 9. gefangen.

Pimpla arundinator F.

2 ♀ vom 2. 8. 02 und 5. 9. 05 vom Galberg und Krahnberg. Jr.

Pimpla angens Grav.

1 ♀ im Steiger 8. 9. 89 v. Frk. 1 ♀ im Park von Gotha am 22. 6. 01. Gdm. Kösen 20. 7. 15. Bischleben 17. 9. 16. Tabarz 25. 9.—11. 10. an 17 ♀♀. Steigerhaus 7. 10. 15. Grenzwiese auf d. Thür. W. 1. 8. 17. Inselberg 3. 10. 08. Jr.

Pimpla brunnea Brischke.

Steiger 2 ♀ am 3. 9. 89 und Glacis von Erfurt 5. 5. 90 und 23. 8. 89. Frk.

Pimpla brevicornis Grav.

2 ♀ im Glacis von Erfurt, 16. 5. 90 und 26. 8. 89. 4 ♀ im Steiger 2. 9. 89 und 20. 9. 89. Frank. Tüppel bei Seebergen 17. 5. 08 und 7. 9. 08. Boxberg 25. 6. 09. Tabarz 1. 8. 08. Jr.

Pimpla brassicariae Poda.

Petersberg, Steiger, Glacis bei Erfurt 2 ♀ 3 ♂ vom 21. 5.—7. 7. 1 ♂ von Herrn Mütze aus *Aporia crataegi* erzogen. Frk. Aus der Gothaer Landesbaumschule 2 ♀ 24. 8. 05 und 30. 6. 01. Gdm. Windleite am 29. 5. 14 von Müller-Kleinfurra. Galberg vom 4. 6.—7. 9. = 4 Stück. Berlach 6 ♀ am 20. 7. 09. Großer Seeberg 3. 7. 07 und 21. 8. 18 = 3 Stück. Boxberg vom 26. 6.—6. 7. = 3 Stück. Tabarz vom 30. 6.—10. 9. = 4 Stück. Hörselberg 9. 9. 06. Jr. Aus Puppe von *Leucoma salicis* am 6. 6. 14. Kreuzberger.

Pimpla calobata Grav.

Bei Erfurt am 16. 5. 90 und 5. 5. 90. Einmal aus Eichengallen erzogen am 10. 4. 90. Frk. 1 ♂ vom Boxberg am 20. 8. 12. Jr.

Pimpla curticauda Kriechb.

Im Steiger vom 18. 5. bis 3. 8. = 4 Exp. Frk. Kösen 30. 7. 17. Galberg 13. 6. 17 und 22. 9. 18. Georgenthal 18. 6. 10. Jr.

Pimpla didyma Grav.

1 ♂ am 21. 8. 18 vom Gr. Seeberg. Jr.

Pimpla detrita Holm.

Im Steiger 3 Exp. 27. 4. 91, 24. 6. 90, 1. 7. 90. Bei der Fasanerie in Tonna 12. 6. 88. Ilmwiesen bei Ilmenau 18. 8. 89 und 19. 8. 90. Frk. Kösen 5 ♀ am 31. 7. 17, desgl. am 23. und 21. 7. 15. Sachsenburg 3 ♀ am 25. 5. 18 und 2. 6. 14. Bei Apfelstädt am 5. 6. 17. Siebleber Teich 9. 6. 13. Klinge bei Gotha 27. 6. 06. Bischleben 27. 9. 16. Seeberg 7 Exp.: 2 Stück am 7. 5. 08 und 17. 5. 08, die andern in der zweiten Hälfte des August. Krahnberg 3 Stück vom 17. 8.—5. 9. Galberg 3 Stück am 23. 8. 18. Berlach am 22. 5. 13. Box-

berg 8 Stück vom 28. 4.—7. 7. Hörselberg vom 17. 6. 09 und 7. 8. 18. Tabarz 9 Exp. vom 31. 5.—25. 8. Inselberg 9. 8. 12. Die Art ist also vertikal verbreitet vom Saaletal bei Kösen bis auf dem Inselberg und erscheinen vom 27. 4.—27. 9. Tiere mit mehr roten Beinen fing ich bei Bozen und auf der Seiser Alp. Jr.

Pimpla examiner F.

Petersberg und Steiger bei Erfurt 2 ♀ 2 ♂ vom 23. 5.—16. 7. Ein Stück am Zimmerfenster am 4. 11. 88. Ilmenau am 10. 8. 90. Frk. Bei Kösen im 7. und 8. von Friese (litt.). Boxberg am 7. 7. 01. Gdm. Georgenthal. Kellners Notiz. Kösen 21. 7. 15. Kyffhäuser 4 Ex. 20. 5. 15, 14. 6. und 25. 6. Sachsenburg 4 Stück 2. 6. 14. Hainleite am 5. 8. 13 mitunter gelber Fühlerschaft, von Müller gesammelt. Blankenburg 30. 7. 15. Seeberg 7 Stück vom 5. 5.—25. 6. Krahnberg 24. 5. 05. Galberg 12 Stück vom 1. 5.—16. 8. Hörselberg 4 Stück 28. 5.—4. 6. Boxberg 4 Stück vom 22. 5.—2. 7. Sondra 24. 5. 14 und 29. 8. 09. Georgenthal 23. 5. 06 und 10. 9. 02. Friedrichroda. Tabarz 8 Stück vom 13. 4.—8. 10. Die vertikale Verbreitung in Thüringen erstreckt sich bis jetzt nachweislich von Kösen bis zum Fuß des Thüringer Waldes. Erscheinungszeit ist 13. 4.—8. 10. Das Verhältnis zwischen Männchen und Weibchen ist fast gleich. Martini fing das Tier an Lärche, ein anderer an *Populus tremula*. Es wurde erzogen aus *Iuscartaria*. Vier meiner übrigen Stücke stammen von Bozen, 1 ♀ von Lienz am 22. 7. 14, 1 ♀ von Trafoi am 21. 7. 07. Jr. (Schluß folgt.)

Briefkasten.

Antworten auf die Anfragen des Herrn F. in D. in Nr. 20:

Die fragliche *H. strigata* (♀) dürfte doch ein geflogenes Stück sein, auch wenn die Fransen völlig rein sein sollten. Gerade bei *strigata* und Verwandten kommen häufig tadellos erhaltene, aber gebräunte Falter vor, die tatsächlich nicht so geschlüpft, sondern durch die Sonne gebräunt sind. Ich habe vielfach solche Stücke gefangen, bei der ziemlich langen Lebensdauer des Falters nicht verwunderlich.

Dr. F. Fuchs, z. Z. Nürnberg.

Zygaena ephialtes v. *peucedani* ohne roten Leibring ist wohl noch nicht beobachtet worden, wenigstens wurde bisher nichts darüber veröffentlicht; *medusa* mit schwarzem Leib ist ab. *nigra* Dz., *trigonellae* mit schwarzem Leib und schwarzen Hinterflügeln ist ab. *araratica* Stgr.

Clemens Dziurzynski.

Mitteilung.

Die Vorräte des verstorbenen Händlers Rost in Berlin sind mit Ausnahme eines Teiles der Caraben in den Besitz der rühmlichst bekannten Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz übergegangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Jänner Gustav

Artikel/Article: [Beitrag zur Verbreitung der Thüringer Pimpla. 182-184](#)